

Leitfaden für ein Gespräch mit dem Bundestags- abgeordneten Ihres Wahlkreises

Tipps für einen erfolgreichen persönlichen Dialog

1 Terminzusage ist da

Es hat geklappt: Ihr Termin mit dem Abgeordneten steht. Damit haben Sie den ersten Erfolg erzielt, denn der Politiker interessiert sich für Sie und den Austausch mit Ihnen. Er möchte etwas über das Thema erfahren, in dem Sie sich auskennen und für das Sie sich engagieren.

2 Gespräch vorbereiten

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor. Überlegen Sie, was Sie sagen und welche Punkte Sie konkret ansprechen möchten.

Hinweis: Bedenken Sie, dass Ihr Gesprächspartner womöglich nur wenige oder gar keine Kenntnisse zur Lage der Heilmitteltherapie hat. Entwickeln Sie daher gedanklich oder besser noch schriftlich eine detaillierte Beschreibung der aktuellen Situation. Formulieren Sie die konkreten Defizite und die Konsequenzen, die sich daraus für die Patientenversorgung ergeben. Nutzen Sie bei Bedarf das Forderungspapier.

Idee: Eventuell bietet es sich an, gezielt einen Patienten mit in das Gespräch zu laden, der bereit ist, eigene typische Erfahrungen zu schildern, etwa dass der Arzt keine weitere Verordnung ausgestellt hat oder dass die GKV einen besonderen Verordnungsbedarf oder langfristigen Heilmittelbedarf abgelehnt hat. Eine solche Geschichte kann den Politiker zum schnellen Handeln bewegen. Und das liest sich natürlich in der Presse gut.

3 Gespräch führen

Starten Sie nach der Begrüßung positiv. Sichern Sie sich die Aufmerksamkeit des Abgeordneten, begeistern Sie ihn für Heilmitteltherapie und für Ihre Arbeit. Sie haben schwitzige Hände? Brauchen Sie nicht! Sie können ganz beruhigt sein: Ihr Gegenüber ist geübt in Smalltalk und wird es Ihnen leicht machen. Lassen Sie sich einfach vom Gesprächsfluss leiten.

Vergrößern Sie das Interesse des Abgeordneten an der Heilmittelbranche, machen Sie klar, wie die Patientenversorgung aktuell aussieht und was das genau für Patienten bedeutet. Sie haben Ihre Notizen, die Sie gern hervorholen können.

Erzählen Sie von...

- Ihrer Arbeit (warum macht Ihre Arbeit Spaß?)
- Ihrem Engagement (wie helfen Sie Patienten über Ihre Arbeit hinaus?)
- der Heilmittelbranche (warum gibt es etwa Nachwuchsprobleme?)
- den Missständen (warum bekommen manche Patienten keine Verordnungen?)
- Jammern und Rechtfertigen ist verboten („Ich verdiene so wenig Geld.“)
- Begeisterung über die eigene Arbeit ist erlaubt („Dass Frau Müller wieder gehen konnte, haben wir gemeinsam in der Praxis gefeiert!“)

4 Ans Eingemachte

Gehen Sie nun ordentlich ins Detail, denn wegen dieser Fakten sind Sie hier. Weisen Sie darauf hin, wo die Knackpunkte liegen. Wo sind, aus Ihrer Perspektive, Entwicklungen erforderlich? Welche Maßnahmen sind nötig, um die Patientenversorgung zu verbessern – und im weiteren Sinne auch Ihre Arbeit zu erleichtern? Nutzen Sie möglichst konkrete Beispiele aus Ihrer Praxis, eigene Erfahrungen. Was muss sich ändern, was muss geregelt werden, was muss endlich in Angriff genommen werden? Mit welcher Maßnahme ließen sich welche Verbesserungen herbeiführen?

Denken Sie daran, wie wichtig Heilmittel in der medizinischen Versorgung sind:

Stellen Sie die Bedeutung und Wirkung von Heilmitteltherapie heraus. Begeistern Sie Ihren Gesprächspartner dafür und motivieren Sie dadurch zu politischem Einsatz!

Die Forderungen sind schwarz auf weiß auf dem Forderungspapier formuliert. Nutzen Sie es als Gedankenstütze und händigen Sie ein zweites Exemplar dem Abgeordneten aus, damit er nach dem Gespräch noch einmal nachlesen kann.

5 Finale

Werden Sie konkret: Was genau wünschen Sie sich von dem Abgeordneten? Hier sind die Forderungen auf den Punkt gebracht:

- Berufsgesetze in vielen Details zeitnah reformieren
- Arztvorbehalt abschaffen – Direktzugang ermöglichen
- Grundlegende Ausbildungsreform aller Heilmittelberufe
- Grundsätzliche Vergütungsneuregelung von Heilmitteltherapie (GKV und PKV)
- Rechtlichen Rahmen schaffen für Selbstverwaltung des therapeutischen Berufsstandes
- Verbindliche Einbindung von Therapeuten in Selbstverwaltung der GKV (G-BA)
- Mittel zur Heilmitteltherapieforschung in GKV-Honorare einpreisen (analog zu anderen Leistungsbereichen wie Arznei- und Hilfsmittel)

Was kann der Abgeordnete tun? Denkbar wären:

- Gesundheitspolitische Themen und insbesondere den Heilmittelbereich im Auge behalten und verbreiten
- Dafür werben und andere Unterstützer ins Boot holen
- Mit den richtigen Playern ins Gespräch gehen, aufmerksam machen

Fragen Sie um Rat, was Sie persönlich, aber auch andere Heilmittelerbringer unternehmen und veranlassen können, um sich noch mehr Gehör zu verschaffen.

Am Ende: Bedanken Sie sich für das Gespräch und bieten Sie sich als Ansprechpartner für gesundheitspolitische Fragen an (wenn Sie sich das zutrauen)!
